

Quo vadis?

Pfarrrbrief

2/2024



Quo vadis? - Wohin führt der Weg?

Den richtigen Weg zu finden, ist in vielfältigen Lebenslagen wichtig. Bei einer Wanderung in den Bergen kann es lebensentscheidend werden, den richtigen Weg zu finden, der ans gewünschte Ziel führt und nicht abrupt am oder im Abgrund endet.

Die Verwirrungen über den richtigen Weg sind derzeit in vielen Lebensbereichen zu sehen:

- Die Autoindustrie und die damit verknüpften Industrien suchen nach wirtschaftlichen Gewinnwegen. Ob der schnelle Einsparungsschritt durch Stellenabbau die Lösung bringt, oder ob es nicht wie in anderen Bereichen nicht angegangene strukturelle Grundprobleme zu lösen gilt, bleibt abzuwarten.



- Die Katholische Kirche sucht den richtigen Weg, das durch die vielen Missbrauchsfälle verloren gegangene Vertrauen zurück zu gewinnen. Ebenso ist kein Königsweg für den Umgang mit den schrumpfenden Zahlen der sich zu den Kirchen bekennenden Gläubigen sichtbar.
- Im Hinblick auf den Klimawandel werden viele Ziele anvisiert, ohne eine allgemeine Zustimmung für den richtigen Weg dorthin aufzuzeigen.



Inhalt

Beiträge zum Thema Quo vadis	3 – 6
Aus der Pfarreiengemeinschaft.....	7 – 13
Aus den Pfarreien	14 – 29
Gottesdienste in der Weihnachtszeit.....	30 – 31

Besuchen Sie auch
unsere Homepage
sonthofen-katholisch.de

Impressum

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Sonthofen
Metzlerstraße 19, 87527 Sonthofen
Telefon: 08321 672470, Mail: pg.sonthofen@bistum-augsburg.de

Homepage: sonthofen-katholisch.de

Redaktion: Angelika Hanf, Stefan Gebhard, Johannes Herges (V. i. S. d. P.), Dr. Ralf Wienecke

Layout: Michael Pfrenger, Michaela Freudenreich

Bildrechte: Privat, falls nicht anders angegeben. Die Rechte an den Bildern liegen bei den Fotografen.

Titelbild: Daniel Stuhlpfarrer auf Pixabay

Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasserin bzw. des Verfassers wieder, nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion.



GBD

www.bistum-augsburg.de/12195

www.Friedr. v. Döllner
Telefon: 08321 672470
E-Mail: info@bistum-augsburg.de
www.Gemeinde.de/12195



- Ob sich im politischen Bereich mit der Amtseinführung des amerikanischen Präsidenten am 20. Januar, den voraussichtlichen Neuwahlen des Bundestages am 23. Februar, den Friedensbemühungen im Nahen Osten, in der Ukraine und in den vielen Krisensituationen in der Welt gute Wege abzeichnen, bleibt zu hoffen und abzuwarten.



Die zukünftigen Wege in unserer Pfarreiengemeinschaft sind auch nicht klar. Den Slogan Donald Trumps aufgreifend und auf die Katholische Kirche Sonthofens anwendend könnte lauten: „Make Pfarreiengemeinschaft

great again.“ – Das wäre der Weg etwas wieder herzustellen, was in der Vergangenheit Gültigkeit und Wohlbefinden ausgelöst hat. Ob das in der Gegenwart oder gar in der Zukunft funktioniert, diskutiert Gerhard Kahl in seinem Artikel.

Die derzeitigen Wege in der Pfarreiengemeinschaft spiegeln sich in den unterschiedlichsten Beiträgen in diesem Pfarrbrief. Entdecken Sie die Möglichkeiten. Vielleicht spricht Sie etwas besonders an und motiviert



Sie zum Mitmachen.

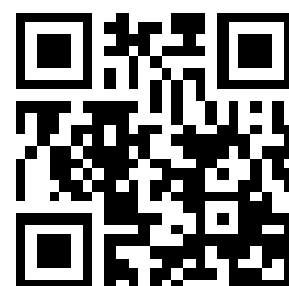
Johannes Herges

Bilder:
mirrors-Bild von Hans auf Pixabay; pexels-Foto von Israel Torres auf Pexels; icebear-Bild von Peter Schmidt auf Pixabay; man-scholz-Bild von Franz P. Sauerteig auf Pixabay; donald-trump-Bild von Dave Davidson auf Pixabay

WhatsApp-Kanal der PG Sonthofen

Aktuell informiert werden, ohne lästige Registrierungen vorzunehmen. Zeitnah auf Veranstaltungen und News hingewiesen werden. Das bietet Ihnen der neue WhatsApp-Kanal der PG Sonthofen (sonthofen-katholisch). Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Handy und schon sind Sie dabei. Probieren Sie es aus. Gerne nehmen wir auch Anregungen zu weiteren Themen und Inhalten für den Kanal entgegen.

Und zwei weitere Pluspunkte bietet der Kanal: Sie bleiben für die Pfarreiengemeinschaft anonym und sie können ihn jederzeit auf ihren Geräten kündigen.



Quo vadis? - Wo geht's denn hin?

Das ist eine Frage, die ich mir immer wieder mal stelle. Sie sich vielleicht auch?! Der Blick auf früher scheint verlockend für manche zu sein. Aber so wie es früher war, wird es nicht mehr werden. Das haben wir von Corona gelernt.

Wie nehme ich die Entwicklung in unseren vier Pfarreien wahr?

- Wir werden weniger und älter. Das kirchliche Leben hängt an einigen wenigen. Das Charisma jeder einzelnen Person ist wichtig und entscheidend. Scheinbar scheint ein dörflicher Charakter bzw. persönlicher Bezug zu Akteuren vor Ort wichtig und entscheidend zu sein.
- Die religiöse Vielfalt und die unterschiedlichen Arten den Glauben zu leben oder auch nicht zu leben nimmt zu. Diejenigen, die zum Gottesdienst kommen und im Gemeindeleben engagiert sind, sind dezidiert entschiedener und überzeugter von ihrem Glauben als dies vor Jahren erforderlich war.
- Es wird immer mehr unverständlich, sich als Katholik zu outen und auch davon zu sprechen. Christsein ist eher die Ausnahme geworden. Die Reste von Volkskirche und katholischem Milieu schmelzen und erodieren in einer ungeahnten Schnelligkeit.
- Das Aufrechterhalten und Fortführen des Bisherigen ist nicht mehr möglich, auch weil wir weniger werden. Wir befinden uns in einem epochalen Umbruch der Kirche und auch unserer vier Pfarreien. Das hängt mit sehr vielen Faktoren zusammen.

Was ist zu tun?

- Die Realität in unseren Gemeinden und in unseren Familien sowie Freundes- und Bekanntenkreis ist wahrzunehmen. Auch wenn das sehr schmerzhaft sein kann.
- Sich auf die grundlegenden Fragen besinnen:
- Wie wollen wir als Christen in katholischer Tradition miteinander leben und wie wollen wir in und für die Welt um uns herum leben? Darüber sollten und müssen wir im Gespräch sein.
- Das was war, war einmal. Jetzt ist jetzt. Es geht auch darum, diesen Prozess des Abbruchs und Umbruchs anzunehmen und zu trauern. Wir müssen loslassen: Häuser, Kirchen und Kapellen, Geld, Einfluss, Gewohnheiten und Macht.
- Ja, es hört sich sehr jesuanisch an. Es heißt loszulassen, zu vertrauen und was ganz Neues wird anbrechen.

- Uns fällt viel Altes und viel Unbearbeitetes auf die Füße. Wir müssen in gewisser Weise auch all das ertragen und tragen, was bisher in der Kirche allgemein und in unseren Pfarreien nicht angegangen worden ist. Dies sind Reformen, dies ist das weltliche Gebaren innerhalb der Kirche und der Kirche nach außen. Es sind die gesellschaftlichen Erwartungen, die die Kirche aufgenommen hat.
- Wir sollten 20-30 % unserer Energie für die Zukunft investieren und nicht nur das Alte bewahren bzw. versuchen zu erhalten. Viele werden sagen: Das Neue wollen wir nicht, nach dem Alten sehnen wir uns. Verantwortungsvoll und geschwisterlich mit Blick auf die nachfolgenden Generationen wäre, auch die jungen Menschen in den Blick zu nehmen und offen zu sein für Neues.

Christ sein bedeutet immer auch an die Zukunft und an Gott zu glauben. Christ sein bedeutet auch nicht nur die eigenen Wünsche im Blick zu haben, sondern auch die der anderen um einen herum. Karl Rahner formulierte den bekannten Satz: Der Christ der Zukunft wird ein Mystiker und Politiker sein oder er wird gar nicht mehr sein.

Kirche war und ist immer: Den Glauben feiern und miteinander leben, auf andere zugehen, von seiner Hoffnung sprechen und anderen Gutes tun.

Gott sei Dank, bricht so vieles zusammen. Denn es passt einfach gar nicht mehr.

Wo es hingehet? Das ist offen, wir wissen es nicht und können es nicht machen. Die Kirche gehört dem Herrn und nicht uns. All diese Sorge können wir getrost dem Gott übergeben.

Es gibt in unseren Pfarreien einige bis viele Menschen, die sich einen Weg in die Zukunft wünschen und diesen auch gemeinsam gehen wollen. Wir sollten und müssen uns zusammentun.

Vorschläge und Ideen gibt es viele. Doch die Zukunft gestalten ist ein Werk, das wir nur gemeinsam angehen können, mit einer ganz großen Portion Vertrauen und Hingabe.

Gerhard Kahl



Altarraum wird immer wieder neu gestaltet und neu genutzt

Der Altarraum der Altstädter Pfarrkirche ist für mich ein Ort, an dem Veränderungen sichtbar sind. Vor vielen Jahren ein neuer Hauptaltar, jetzt ein Taufbecken und das präsenste Wort Gottes.

Während früher Frauen den Altarraum nur zum Putzen betreten durften (schon lange her!), feiern wir ab und zu im Altarraum Gottesdienste mit vielen Frauen. Der Altarraum wird zum besonderen Gottesdienstort, bei dem alle im gemeinschaftlichen Kreis ihren Glauben feiern können.

Quo vadis, PG Sonthofen?

Möchten Sie sich zu dieser wichtigen Frage einbringen? Haben Sie Ideen oder Wünsche für die Zukunft? Dann beteiligen Sie sich doch bitte in unserem Forum.



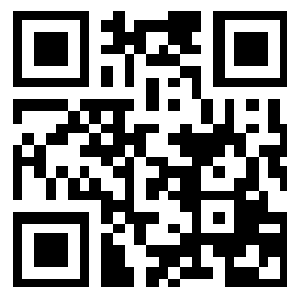
Bild: Tobias Aepli

Sicherlich wird es nicht den einen Weg in die Zukunft geben. Aber das Diskutieren der Möglichkeiten und auch das parallele Ausprobieren verschiedener Wege kann eine positive Zukunft ermöglichen.

Geleitet vom Heiligen Geist, aber immer mit der Wachsamkeit bei schnellen Lösungsvorschlägen kann der Satz von André Gide hilfreich sein:

„Vertraue denen, die nach Wahrheit suchen, und misstraue denen, die sie gefunden haben.“

André Gide (1869-1951), französischer Schriftsteller, der 1947 den Literaturnobelpreis erhielt.



Besuchen Sie das Forum auf unserer Homepage:

<https://sonthofen-katholisch.de/forums/forum/quo-vadis-sonthofen/>

Gedankenimpulse zu Quo vadis

... in 80 Tagen um die Welt
 ... ein steiniger Weg braucht gutes Schuhwerk
 ... zu viele Inputs machen Wirrwar im Kopf
 ... mit offenen Augen durch die Welt gehen
 ... „Folgen sie dem Umleitungsschild“
 ... zurückgehaltene Infos machen orientierungslos
 ... auf dem Weg über einen Berg ist der Himmel ein wenig näher
 ... ausweglos? Sackgasse? Sich im Kreis drehen?
 ... Google Maps gib dir die Route vor
 ... Kinderlied: „Hänsel und Gretel verirrteten sich im Wald...“
 ... im Labyrinth den Weg finden
 ... sich im Bürokratie-Dschungel zurecht finden
 ... im Stau stehen und nicht weiter kommen
 ... jede Weltreise beginnt mit dem ersten Schritt

... täglich 10.000 Schritte für die Gesundheit
 ... wo sind die Koordinaten fürs Navi?
 ... durch den Nebel den rechten Weg finden
 ... aus einer Kindersendung: „...ob ihr richtig liegt oder nicht, zeigt euch gleich das Licht“
 ... auch ein blindes Huhn findet mal ein Korn
 ... Werbe-Slogan: „...wir machen den Weg frei“
 ... viele Wege führen nach Rom
 ... ein Licht am Ende des Tunnels
 ... der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln
 ... die drei Weisen folgten einem Stern
 ... Jesus spricht: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben ...“ (Joh.14,6)

Angelika Hanf



Bild: StockSnap auf Pixabay

Sie haben gewählt

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Kandidatinnen und Kandidaten, aber ebenso allen Wählerinnen und Wählern zur Gestaltung der Kirchenverwaltungswahlen. Bevor es zur Veröffentlichung der Wahlergebnisse kommt, ist allen bisherigen Mitgliedern der Kirchenverwaltungen für ihr ehrenamtliches Engagement zu danken. Einige waren zum Teil mehrfach für je sechs Jahre in den Kirchenverwaltungen ehrenamtlich tätig. Sie haben viel Zeit und Sachverstand eingebracht. Ein großes Danke für die Mitarbeit zur aktiven Gestaltung der einzelnen Pfarreien.

Die zum Zeitpunkt der Drucklegung des Pfarrbriefs vorläufigen Wahlergebnisse der KV-Wahlen in jeweils alphabetischer Reihenfolge finden Sie auf dieser Seite.

Johannes Herges



Kirchenverwaltung St. Michael

Ernst Merbeler
Wolfgang Prax
Gerhard Raupold
Andreas Ziegler



Kirchenverwaltung Maria Heimsuchung

Heinrich Beerenwinkel
Christian Besler
Helmut Bischof
Georg Haberl
Georg Seifert



Kirchenverwaltung St. Christoph

Martin Berktold
Markus Fischer
Michaela Freudenreich
Walter Graf



Kirchenverwaltung St. Peter und Paul

Nicholas Bastian
Martina Bischof-Koch
Josef Grath
Christina Heider
Tobias Schmölz

Martin Kondziella – unser neuer Kirchenmusiker

Liebe Gemeindemitglieder der Pfarreiengemeinschaft Sonthofen,

es ist mir eine große Freude, mich Ihnen heute als Ihr neuer Kirchenmusiker vorzustellen.

Ich wurde in Hochheim bei Erfurt geboren, bin 55 Jahre alt und habe in Weimar zunächst Klavier und später Kirchenmusik studiert. Danach war ich – hauptamtlich und zeitweise freiberuflich – als Chorleiter und Organist tätig. Dabei reichte das Spektrum vom Kinderchor bis zum Renaissance-Vokalensemble. Als Organist habe ich in Europa und Übersee zahlreiche Konzerte gegeben. Zuletzt war ich Kirchenmusiker in Viechtach im Bayerischen Wald.

Als ich auf die Ausschreibung der Kirchenmusikerstelle in Sonthofen aufmerksam gemacht wurde, entschloss ich mich zur Bewerbung und bin von der Kirchenverwaltung gewählt worden. Aus einem traditionell katholischen Dorf aus der Nähe des Thüringer Waldes stammend freue ich mich nun auf das wunderschöne Allgäu.

Von allen, die mir bis jetzt begegneten, bin ich sehr freundlich empfangen worden.

Ab dem 1. Januar werde ich dann die großartige Arbeit von Herrn Liebherr fortsetzen. Ich freue mich darauf, in allen Kirchen der Pfarreiengemeinschaft Orgel zu spielen, und bin gespannt auf die Arbeit mit Chor und Orchester. Sie alle lade ich schon jetzt herzlich zur Mitwirkung ein!

Wenn Sie Interesse an Kirchenmusik, Fragen oder Anliegen haben, so sprechen Sie mich gern jederzeit an. Ich bin offen für alle Begegnungen!

Bis bald!

Herzliche Grüße
Martin Kondziella



Herzlich willkommen in unserer Pfarreiengemeinschaft:

Pfarrer i.R. Folkmar Specker

Grüß Gott!

Mein Name ist Folkmar Specker. Zuletzt war ich Pfarrer in Martinszell und Rottach. Zusätzlich habe ich als Seelsorger in der Klinik in Kempten mitgearbeitet. Seit September 2024 wohne ich nun hier in Sonthofen. In meinem Ruhestand werde ich die Pfarreiengemeinschaft Sonthofen unterstützen.

Leben lebt von Begegnungen. So wünsche ich uns, dass wir die Erlebnisse unseres Lebens teilen, damit wir Gottes Wirken darin erkennen und seine Botschaft durch unser geschwisterliches Leben sichtbar und spürbar machen.

Ich freue mich auf die Begegnungen und Gespräche mit Ihnen und wünsche Ihnen einen besinnlichen Advent und eine gesegnete Weihnacht.

Folkmar Specker, Pfarrer i. R.



Klausurtag der Pfarrgemeinderäte

„Sehnsucht ist der Anfang von allem.“ Unter diesem Motto stand der Klausurtag der Pfarrgemeinderäte am 16.11.2024 in Schönstatt aufm Berg. Begleitet von Christine Falke, Referentin für Gemeindeentwicklung im Bistum Augsburg, machten sich die Teilnehmer darüber Gedanken, wie die „Sehnsucht“ ihre Arbeit in den Pfarreien positiv beeinflussen kann.

Eine Meditation über die persönlichen Sehnsüchte bildete die Grundlage für den Tag. Vor diesem Hintergrund wurde der Bibeltext zur Aussendung der Zwölf beleuchtet. Dort wird von Jesus berichtet: „Er rief die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen. ... Er ... gebot ihnen, außer einem



Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen ...“ (Mk 6, 7-8). So Jesus damals – und heute? Was brauchen wir wirklich, um Gemeinde zu gestalten? Welche Stärken habe ich selbst? Welche Stärken haben die anderen? Welche zeitlichen Ressourcen habe ich für die Arbeit in der Pfarrei? Welche Tätigkeiten sind meine Herzensanliegen, für die ich bereit bin, meine Zeit zu investieren?

Die Erfahrungen des Klausurtags werden die Pfarrgemeinderäte und den Pastoralrat bei den kommenden Sitzungen begleiten. Der Tag hat allen bewusst gemacht, dass gut gelingt, hinter dem wir mit vollem Herzen stehen.

Michael Pfrenger

Diskussionsrunde über „Gott und die Welt“ in unserer Pfarreiengemeinschaft

Mit gutem Erfolg startete im Oktober ein neues Gesprächsformat. Über die Themen “Ein Jahr nach dem Hamasüberfall - kann es Frieden im Nahen Osten geben?” und die “Zukunft der Kirche” (siehe Artikel) wurde intensiv und kontrovers, aber immer fair und konstruktiv diskutiert. Die Gesprächsleitung hat Josef Hofmann inne, der sich jetzt im Ruhestand befindet und früher als Pastoralreferent tätig war.

Wenn Sie an diesem Angebot interessiert sind, können Sie gerne im neuen Jahr teilnehmen.

Nächster Termin: Montag, 20. Januar 2025

Thema: Was bewegt mich im Neuen Jahr 2025?

Ort: Meditationsraum im Pfarrheim St. Christoph

Zeit: jeweils Montag, 19.00 - 20.30 Uhr

Das Angebot soll einmal im Monat stattfinden und ist für jedermann offen (keine Voranmeldung nötig).

Die Termine und die Themen werden immer im Kirchenanzeiger und den lokalen Veröffentlichungen bekanntgegeben.

Josef Hofmann



Bild: KI-generiert

Diskussionsrunde über „Gott und die Welt“ zur Zukunft der Kirche

Thema der Diskussionsrunde über „Gott und die Welt“ im November war die Zukunft der Kirche. In einem anregenden Gespräch wurden von den Teilnehmenden einige Wünsche an die Kirche formuliert, die im Folgenden zusammengefasst werden.

- Ich wünsche mir, dass in den Gottesdiensten der Funke des lebendigen Glaubens überspringt.
- Ich wünsche mir, dass ich in den Gottesdiensten emotional angesprochen werde.
- Ich wünsche mir, dass im Gottesdienst (z.B. in den Fürbitten) aktuelle Themen und die Sorgen der

Menschen aufgegriffen werden.

- Ich wünsche mir spirituelle Angebote zu aktuellen Themen.
- Ich wünsche mir, dass Beziehung entsteht – vor/im/nach dem Gottesdienst.
- Ich wünsche mir Angebote, welche die Gemeinschaft stärken.
- Ich wünsche mir, dass auch an diejenigen gedacht wird, die immer da sind, und es nicht als selbstverständlich erachtet wird, dass sie da sind.

zusammengestellt von Michael Pfrenger

Sonthofer Religionsgespräch 2025

„daß wir frei seien und wöllen sein“

Freiheit – damals und heute

Vor 500 Jahren – im Jahr 1525 – erreichte der „Bauernkrieg“ das Allgäu. Die Bauern standen gegen die Herrschenden auf, um sich für mehr Freiheit und mehr Rechte einzusetzen. In Memmingen formulierten sie die „Zwölf Artikel“, worin sie u.a. forderten, „daß wir frei seien und wöllen sein“.

Das Sonthofer Religionsgespräch greift im Frühjahr 2025 das Thema „Freiheit“ auf und beleuchtet in drei Vorträge historische und theologische Aspekte.



Zwölf Artikel der Bauern
(Flugschrift von 1525)

1. Freiheitsbestrebungen im Allgäu

Dr. Reinhard Baumann

(promovierter Historiker, ehemaliger Gymnasiallehrer und Buchautor)

Mittwoch, 12.3.2025, 19:30 Uhr

Pfarrheim St. Christoph

2. Das Ringen der Kirche(n) um die Freiheit

Prof. Dr. Christopher Spehr

(Professor für Kirchengeschichte an der Ev.-Theol. Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München)

Dienstag, 18.3.2025, 19:30 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum

3. Wie viel Freiheit verträgt das Christsein?

Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl

(Professorin für Moraltheologie an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Augsburg)

Dienstag, 25.3.2025, 19:30 Uhr

Pfarrheim Maria Heimsuchung

Bild: https://de.wikisource.org/wiki/Zw%C3%B6lf_Artikel#/media/Datei:Titelblatt_12_Artikel.jpg(gemeinfrei)

Ministrantenwallfahrt nach Rom

In den Herbstferien durften 17 Ministranten zwischen 13 und 19 Jahren aus unserer Pfarreiengemeinschaft Sonthofen zur Wallfahrt nach Rom aufbrechen. Begleitet wurden Sie durch Pfarrer Josef Kühn und Christina Heider. Michael Beck hatte die Reise hauptsächlich organisiert, musste aber leider krankheitsbedingt zu Hause bleiben.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Unterstützer und Spender der Romfahrt,

ohne die diese Fahrt so nicht möglich gewesen wäre.

Die Anreise führte uns mit dem Nachtzug über München nach Rom in unsere Unterkunft in Trastevere. Bereits hier konnte

man die Vorfreude auf unsere gemeinsame Reise spüren. Kurz nach der Ankunft bekamen wir eine Führung durch die Innenstadt von Rom. Am nächsten Morgen standen die Katakomben von Priscilla und ein Gottesdienst in der zugehörigen Kapelle auf dem Programm. Dieser Ort hat uns alle sehr beeindruckt, aber auch das gemeinsame Mittagessen am italienischen Buffet war ein Highlight des Tages. Am Folgetag besichtigten wir das Kolosseum bei strahlendem Sonnenschein, bevor wir im Anschluss das Forum Romanum erkundeten. Am Dienstag machten wir uns zu Fuß auf den Weg Richtung Vatikan. Nach etwas



Wartezeit auf dem Petersplatz stiegen wir alle hinauf auf die Kuppel und genossen die Aussicht über Rom und ließen im Anschluss die Basilika auf uns wirken.

Früh morgens standen wir auf, um einen guten Platz bei der Papstaudienz am Mittwoch zu ergattern. Im Anschluss haben wir uns ein letztes Mal mit einer guten Pizza gestärkt, bevor wir dann am späteren Nachmittag in den Nachtzug Richtung Heimat stiegen.

Auch die Freizeit der Jugendlichen kam keinen Tag zu kurz und sie hatten Zeit für eigene Erkundungen in Rom.



Unter den Ministranten hat sich eine starke Gemeinschaft über die Pfarreigrenzen hinaus gebildet und es sind Freundschaften entstanden. Es fühlte sich jedenfalls so an, als ob wir alle vom Heiligen Geist begleitet wären. Jeder nahm auf den anderen Rücksicht und die Begleitpersonen konnten sich zu je-

der Zeit auf jeden Einzelnen und die gesamte Gruppe verlassen.

Dafür nochmal ein herzliches Vergelt's Gott an alle Römer.

Christina Heider



Neue Ministranten in St. Christoph

In unserer Pfarrei gibt es erfreuliche Neuigkeiten! Drei engagierte Kinder haben sich kürzlich entschlossen, dem Ministrantendienst beizutreten. In den vergangenen Wochen haben sie eifrig die Aufgaben rund um die Liturgie geübt. Zunächst wurde die richtige Handhabung von Altargeräten als auch die Bewegungsabläufe während der Messe in den Blick genommen. Außerdem ging es auch um die symbolische Bedeutung des Dienstes: Warum sind unsere Aufgaben so wichtig?, Welche spirituelle Bedeutung hat unser Einsatz für die Gemeinde? Wer nun denkt, diese Ausbildung sei eine trockene Angelegenheit, der hätte mal mitbekommen sollen, wie viel in diesen Ausbildungsstunden gelacht wurden! Wir sind stolz darauf, dass sich diese drei jungen Menschen für den Ministrantendienst entschieden haben und be-

reits seit Oktober aktiv am Altar dabei sind. Wir heißen sie in unserer Gemeinde herzlich willkommen.

Auch Sie Erwachsene sind herzlich eingeladen, unsere neuen Ministranten in ihrem Dienst zu begleiten und zu unterstützen. Sei es durch ein aufmunterndes Wort nach einem gelungenen Gottesdienst oder einfach durch ein Lächeln. Unsere Ministranten freuen sich, wenn sie merken, dass sie geschätzt werden.

Wir wünschen den drei Neuen viel Freude und Gottes Segen für ihren Dienst am Altar!

Auch Interesse am Ministrantendienst? Du kannst uns gerne ansprechen, wenn du Interesse hast, auch Ministrant oder Ministrantin zu werden. Unsere Türen stehen jederzeit offen!



Johannes Berktold, Kilian Seitz, Amelie Eiterer



Im Rahmen des Gottesdienstes zur Ministrantenaufnahme bedankten sich die Ministranten bei Barbara Mors-Schober für ihre Arbeit für die Ministranten. Neben der Ausbildung der neuen Ministranten hat sie viele Jahre lang das Hüttenwochenende organisiert und den Ministrantenplan erstellt. Vergelt's Gott dafür.

Alljährliches Ministrantenwochenende auf der Herreberg-Alpe

Ende Juli war es endlich wieder so weit: Die Ministrantinnen und Ministranten aus unserer Gemeinde machten sich auf den Weg zu einem spannenden Wochenende auf der Herreberghütte bei Thalkirchdorf. Auf einer malerischen Hütte, umgeben von der Natur und weit weg vom Alltag, erlebten die Kinder und Jugendlichen Tage voller Gemeinschaft und Abenteuer.

Bereits bei der Ankunft war die Vorfreude spürbar. Alte und Neue, Kleine und Große freuten sich auf die Gelegenheit, sich untereinander besser kennenzulernen und Zeit miteinander zu verbringen. Auf alle Teilnehmer wartete ein abwechslungsreiches Programm: Staudämme bauen, Nistkästen und Mosaikkreuze selber herstellen, eine Schnitzeljagd, die die Oberministranten für alle Jüngeren vorbereitet hatten, und gemütlichen Stunden



am Lagerfeuer mit unheimlichen Geschichten.

Das ausgelassene Wochenende endete mit einem Wortgottesdienst zum Thema „Mit meinem Gott springe ich über Mauern!“ und vielen schönen Erinnerungen, die durch das gemeinsame Erleben von Glauben und Natur entstanden sind.

Das Ministrantenwochenende auf der Hütte war nicht nur ein Abenteuer in der Natur, sondern auch eine wertvolle Zeit für unsere Gemeinschaft. Es zeigte, wie wichtig es ist, den Dienst am Altar nicht nur als Aufgabe zu sehen, sondern auch als ein Erlebnis, das das Leben bereichert.

Wir danken allen, die dieses besondere Wochenende möglich gemacht haben, und freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn wir zum Start der Sommerferien wieder gemeinsam aufbrechen dürfen!



Rückblick auf das Pfarrfest in St. Christoph im September

Im September durften wir wieder ein unvergessliches Pfarrfest feiern, das die gesamte Gemeinde im Kirchhof von St. Christoph zusammenbrachte.

Bereits am Vormittag begann das Pfarrfest mit einem festlichen Gottesdienst mit wunderschöner Musik, zahlreichen Ministranten und den Vertretern der Vereinen. Im Anschluss daran lockte das bunte Festprogramm Menschen jeden Alters dabei zu sein. Für die Kinder war der Garten des Kindergartens geöffnet mit Bastel- und Schminkangeboten. Im Kirchhof konnte man bei Speis und Trank



sowie Musik in der warmen Herbstsonne gesellig zusammensitzen.

Auch hier waren unsere Ministrantinnen und Ministranten zahlreich vertreten: Sie organisierten den Losverkauf für die Tombola und betrieben den Pomesstand.

Das Pfarrfest 2024 war ein wunderschönes Beispiel für die lebendige und herzliche Gemeinschaft, die unsere Kirche prägt. Wir Ministranten freuen uns, davon Teil zu sein!

Eure Ministrantinnen und Ministranten von St. Christoph

Ministrantenaufnahme in St. Peter und Paul in Altstädten

Am 6. Oktober durften während des Familiengottesdienstes zu Erntedank sieben neue Ministranten in die Gemeinschaft der Messdiener aufgenommen werden. Sarah Winkler, Josefina Schmölz, Emilia Hauber,

Amelie Schratt, Johanna Fritz, Felix Kraus und Simon Heider wurden von einer beeindruckenden Ministrantenschar herzlich empfangen.



„Kirchgeld“

Für die Aufgaben der Kirche vor Ort sammelt die Pfarrgemeinde jedes Jahr das Kirchgeld.

Der Erlös wird unmittelbar für unsere Pfarrei vor Ort verwendet. Sie unterstützen mit dem Kirchgeld die vielfältigen Aufgaben, die in unserer Pfarrei bewältigt werden müssen.

Wir haben nun die mobile Lautsprecheranlage der Kirche überholen lassen. Zusätzlich wurde ein mobiler Lautsprecher mit Zubehör z.B. für Prozessionen oder

Familiengottesdienste außerhalb der Kirche angeschafft. Der Zuschuss der Diözese wird aufgrund der hohen Steuerausfälle immer geringer. Das Kirchgeld beträgt pro Mitglied 1,50 Euro. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren sind freigestellt.

Vielen Dank für ihre Spende.

Ihre Kirchenverwaltung St. Peter und Paul, Altstädten

Neujahrsempfang St. Peter und Paul

Wie zu Beginn des Jahres 2024 wird auch im kommenden Jahr der Neujahrsempfang der Pfarrei St. Peter und Paul im traditionellen Rahmen stattfinden.

Der Pfarrgemeinderat lädt dazu wieder herzlich alle Vereinsvorstände, Firmen und Unternehmer aus der Pfarrgemeinde, sowie alle, die unsere Pfarrei in vielen Bereichen das ganze Jahr über tatkräftig mit viel Engagement unterstützen, ein.

Aber selbstverständlich gilt die Einladung auch allen, die zu unserer Gemeinde gehören.

Vertreter von Stadt und Kirche, sowie Vereinsvorstände und Bildungseinrichtungen werden uns wieder interessante Einblicke und Informationen aus dem Jahr 2024 zur Kenntnis bringen und viele gute Gespräche werden wie alljährlich möglich sein.

Das Datum des Neujahrsempfanges hat sich allerdings geändert.

Der Neujahrsempfang findet dieses Mal am Sonntag, dem 5. Januar 2025 statt.

Nicholas Bastian



Neujahrsempfang

Pfarrgemeinde St. Peter und Paul

05. Jan. 2025

um 10.15 Uhr

nach dem Gottesdienst um 9.00 Uhr
im Pfarrheim Altstädten

Herzlich laden wir alle Vereinsvorstände, Geschäftslente und alle, die unsere Pfarrei das ganze Jahr über mit viel Einsatz unterstützen, wie auch alle Gemeindeglieder, zum traditionellen Neujahrsempfang der Pfarrei St. Peter und Paul Altstädten ein. Dieser findet im Anschluss an den Festgottesdienst im Pfarrheim statt. Es werden wieder kurze Ansprachen von Vertretern der Stadt, der Vereine und der Pfarrei gehalten.

Stellen Sie mit uns auf ein gutes neues Jahr, eine weiterhin gedeihliche Zusammenarbeit und den Zusammenhalt in der Gemeinde an.

— auch für das letzte Wort ist geplant —

Katholische Pfarrgemeinschaft Garmisch-Partenkirchen
Hofweg 19 • 82517 Garmisch-Partenkirchen • Tel. 08921 875410
www.katholische-pfarrei.de






Die ganze Welt betet gemeinsam: Weltgebetstag

Auch wir in Sonthofen, Maria Heimsuchung, feierten am 1. März 2024 Weltgebetstag unter dem Motto „durch das Band des Friedens“. Der Gottesdienst war von Frauen aus Palästina vorbereitet worden.

Dieser Titel griff den zentralen biblischen Text des diesjährigen Weltgebetstag aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus auf: „Der Friede ist das Band, das euch alle zusammenhält“.

Rund um den Globus beteten Menschen allen Alters im



Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Zentrum e.V.

Weltgebetstag-Gottesdienst sehnsuchts- und hoffnungsvoll darum, dass Frieden weltweit und auch in Palästina keine Utopie bleibt, sondern Wirklichkeit wird.

Auch 2025 feiern wir in Sonthofen einen Weltgebetstag am 7. März 2025 in St. Michael. Er wird gestaltet von den Menschen der Cookinseln, mit dem Titel „I Made You Wonderful“. Schon jetzt herzliche Einla-

dung an Sie alle.

Renate Baier



„Licht für Coroatá“

Die Pfarrei St. Christoph unterstützt seit vielen Jahren die Menschen in der Diözese Coroatá im Nordosten Brasiliens. Ermöglicht wird dies durch die vielen Spenden, die wir von Einzelpersonen oder Organisationen sowie durch Aktivitäten in der Pfarrei (z.B. beim Pfarrfest) eingenommen haben.

- Spenden von Privatpersonen: 13.370,88 Euro
- Spende des Gymnasiums Sonthofen (nach dem Adventskonzert): 350 Euro
- Spende des Arbeitskreises Eine-Welt-OA: 250 Euro
- Einnahmen aus Aktionen in der Pfarrei: 1.455,90 Euro

Die Spenden gehen zu 100% an unsere Partner in Brasilien, die mit dem Geld Projekte vor Ort finanzieren.

Im Jahr 2024 konnten wir folgende Beträge überweisen:

- 2520 Euro an die Solanus-Schwestern für fünf Schulpatenschaften
- 7000 Euro an die Solanus-Schwestern u.a. für die Gesundheitsarbeit in Coroatá
- 7000 Euro an die Pallottiner für die Arbeit von Pater Sepp Wasensteiner in Timbiras
- 3000 Euro an die Coroatá-Stiftung – Hilfe für Nordost-Brasilien für Projekte von Bischof Dom Sebastião in der Diözese Coroatá

Von Bischof Dom Sebastião haben wir im Oktober 2024 folgende Nachricht erhalten (gekürzt):

„Mit großer Freude habe ich die Fotos und Nachrichten von

dieser Veranstaltung (Pfarrfest St. Christoph, Anm. d. Red.) erhalten, die Sie mit Ihrer Gemeinde durchgeführt haben. Gelobt sei Gott.

In einer Welt, in der wir so viele Nachrichten über die Zerstörung von Leben erhalten, ist es gut, sich der gemeinschaftlichen Gesten bewusst zu sein, damit unsere Kirche ein Licht ist, das so weit entfernte Orte erreicht. Diese Ereignisse sind Zeichen der Hoffnung und Sterne, die in der Dunkelheit leuchten.

Ich werde mich immer an Ihre Freundschaft und Ihr Engagement für mich und unsere Diözese Coroatá erinnern. Vielen Dank für all das.“

Michael Pfrenger



Brasilienstand am Pfarrfest St. Christoph

Spendenkonto „Licht für Coroatá“ der Pfarrei St. Christoph
IBAN DE52 7335 0000 0000 2982 99

20 Jahre „Ayúdame - Hilf mir“

Schön, wenn man auf die zwanzigjährige Förderung von zwei Schulen und einem Kindergarten in Huaura, Perú zurückschauen kann. Der 2004 gegründete Verein „Ayúdame – Hilf mir“ Sonthofen e.V. feierte dies in Verbindung mit seinem Vereinsjubiläum in einem Gottesdienst und einer Feststunde in Maria Heimsuchung.

Die 1. Vorsitzende Bärbel Haberstock berichtete in Wort und Bild über die Projekte, die ausschließlich von Spenden gefördert wurden und werden und stellte die neuesten Planungen vor. Die neueste Anschaffung ist ein ca. 1.000 qm großes Grundstück, das dringend für Feierlichkeiten und sportliche Veranstaltungen benötigt wird. Die dazugehörigen Gebäude müssen noch finanziert werden. Der Platz bei der Schule reicht längst nicht mehr aus.

Das anschließende, peruanische Essen wurde vom Vorstand und Unterstützern vor Ort zubereitet und von Freiwilligen aus Peru, welche sich zur Zeit in Deutschland aufhalten, serviert. Währenddessen erfreuten sich

die Gäste in anregenden Gesprächen und guter Unterhaltung.

Eine Mitarbeiterin des Weltfreiwilligendienstes von der Diözese Augsburg bedankte sich für die langjährige Zusammenarbeit und Kooperation und das Engagement von Frau Haberstock.

Damit dieser Tag auch für die Kinder an Schulen als Erfolg gefeiert werden konnte, gab es eine Stellwand mit „Herzenswünschen“ der Kinder.

Weitere Informationen zum Verein bekommen Sie von Frau Haberstock (Tel. 08321 677404).

Wenn Sie den Verein durch eine Einzelspende oder dauerhaft finanziell unterstützen möchten:

„Ayúdame - Hilf mir“ Sonthofen e.V.
IBAN: DE08 7335 0000 0000 4123 87

Renate Geiser





Radlerkirche St. Christoph

Sind Ihnen an der Kirche St. Christoph die Transparente mit der Aufschrift „Radlerkirche“ aufgefallen? Haben Sie sich gewundert, was es damit auf sich hat?

Der Pfarrgemeinderat hat das Projekt Radlerkirche im Frühjahr 2024 begonnen. Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, an dem Radfahrer ausruhen und auf-tanken können – sowohl körperlich als auch spirituell.

Die ersten Ideen konnten bereits umgesetzt werden: Im Kirchhof stehen zwei Bänke, die uns die Stadt Sonthofen zur Verfügung gestellt hat. Das WC neben der Sakristei ist tagsüber geöffnet. Gegenüber gibt es einen Trinkwasserspender, an dem durstige Radfahrer (aber



natürlich auch andere) ihre Wasserflasche auffüllen können. In der Kirche gibt es eine Stellwand mit Gebeten und spirituellen Anregungen.

Die Kapellenrunde wurde bereits im letzten Pfarrbrief vorgestellt. Es ist eine Radrunde, die in St. Christoph startet und vorbei an allen Kapellen der Pfarreiengemeinschaft rund um

die Stadt führt. Weitere Informationen dazu finden Sie im Faltblatt, das in den Kirchen und Kapellen ausliegt und auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft (sonthofen-katholisch.de).

Michael Pfrenger





Fürbittbuch

In der Kirche St. Christoph liegt ein Fürbittbuch auf. Jeder kann in diesem Buch seine Bitten, aber auch seinen Dank formulieren. Die Bitten werden in die Fürbitten der Vorabendmesse am Samstag aufgenommen.

„Bücher-Tausch-Regal“

Im Kirchenvorraum von St. Christoph steht ein „Bücher-Tausch-Regal“. Jeder kann kostenlos Bücher ausleihen oder mitnehmen. Sie können eigene Bücher, die Sie nicht mehr lesen möchten, bringen und ins Regal stellen.

Die Vorfreude genießen – Kita Maria Heimsuchung

Die prickelnde Vorfreude auf das Weihnachtsfest gestalten wir bei uns in der Kita in allen sechs Gruppen ganz individuell.

Seit dem ersten Advent, begleitet uns ein täglicher Adventskreis am Morgen. Hierbei werden die Kinder mit spannenden Geschichten durch die Adventszeit geführt. Besonders aufregend ist das Öffnen des Adventskalenders.

Neben unserem Adventskreis, Plätzchen backen und Weihnachtsliedern singen, ist insbesondere die religiöse

Geschichte der Herbergssuche ein wichtiger Bestandteil bei uns in der Einrichtung.

Die Kinder erleben die Geschichte anhand besonderer Erzählfiguren und können so aktiv beim Erzählen an der Geschichte teilhaben.

Nicht mehr lange, dann ist er da, der Heilige Abend. Wir wünschen allen Familien eine besinnliche Zeit.

Bettina Ammann mit dem Kita Team Maria Heimsuchung



Allgäuer Keramik spendet an Kindergarten

Mit großer Freude nehmen die Kinder des Kindergartens Mater Christi in Altstädten eine Spende über 406,00 Euro von Ruth Rebstock von der Allgäuer Keramik in Altstädten entgegen. Die Kinder, das Kindergarten team und der Elternbeirat bedanken sich recht herzlich.

Annika Schilf, Elternbeirätin



Foto: Kindergarten Altstädten

Wohin gehen wir? – Kita St. Christoph

Jeden Tag gehen wir alle Wege: zur Arbeit, zum Einkaufen, zu Freunden, zum Arzt, in die Kirche, in den Kindergarten und in die Krippe St. Christoph. Erwachsene können ihre Wege alleine gehen, Kinder brauchen Begleitung, eine Hand, die Sicherheit gibt. Unsere pädagogische Haltung ist: „Komm wir gehen deinen Weg!“



In unseren Häusern schaffen wir für die Kinder einen Ort zum Ankommen und wohlfühlen. Sie dürfen ihren Weg in ihrem Tempo gehen, sie werden unterstützt, begleitet und gesehen, sie dürfen so sein – wie sie sind.

Seit 50 Jahren gehen Kinder ihren Weg im Kindergarten und wir freuen uns über das Vertrauen, das uns die Eltern seit 50 Jahren schenken. Wir sind dankbar, dass wir seit mehreren Generationen Wegbegleiter für die Kinder sein dürfen. Deshalb ist unser Jahresthema: „Achtung 50 Jahre spielende Kinder!“ Wir legen unser Augenmerk ganz bewusst auf das Spiel der Kinder.

Was spielen die Kinder heute und was haben sie damals gespielt? Welche Kompetenzen entwickeln und stärken die Kinder im Spiel? Was benötigen die Kinder um sich

in unserer Welt zurecht zu finden und wie können wir ihnen das ganz spielerisch ermöglichen?

Gerade die Kleinen lernen sich und die Umwelt übers Spiel kennen, begreifen und verstehen. „50 Jahre spielende Kinder!“ – Das wollen wir am Samstag, den 5.7.2025 mit einem Tag der offenen Tür feiern. Jede*r ist herzlich eingeladen sich den Kindergarten anzuschauen, Veränderungen zu entdecken, zu spielen, sich zu unterhalten... .

Wir freuen uns auf ein spielerisches Jubiläum und einen tollen Tag mit Euch!

Sandra Grajewski und Katharina Immler



Tolle Schnäppchen auf dem Basar – schaut mal vorbei!

Einfach mega stark: Über 50 Helfer machen es zweimal im Jahr möglich, dass der Basar im Pfarrheim Maria Heimsuchung stattfinden kann. Ein buntes Team aus Mamas und Papas, einigen Teenies und sogar Großeltern engagiert sich gerne ehrenamtlich für einen guten Zweck. Einbringen kann sich jeder, denn es gibt vielfältige Aufgaben. Die einen tragen Bänke herbei, die anderen sortieren die Kleider nach Größen. Die einen beraten so manchen Einkäufer beim Basar, die anderen kassieren ab. Die Abrechnung ganz am Schluss übernehmen Helfer mit einer Bank-Ausbildung. Und für unser Café steuern fleißige Bäcker immer leckere Kuchen bei. Dazwischen bleibt immer Zeit für ein kurzes Schwätzchen mit anderen Helfern. Gemeinsam was schaffen – das macht Spaß. Kommt mit in unser Team! Ein Basar ist eine tolle Sache: Eltern mit Verkäufer-Nummer etikettieren ihre Waren mit Preis. Gegen eine

einmalige Gebühr verkaufen wir Kleider von Baby bis Größe 176, Schuhe von 18 bis 41 plus, Mode für Schwangere, Spielsachen und Fahrzeuge. Unser Angebot ist meist riesig mit einer tollen Auswahl, in angenehmer Atmosphäre kann man prima stöbern und oft super Schnäppchen finden. Unsere Einnahmen spenden wir allesamt an soziale Projekte in unserer Region wie zum Beispiel ans Kinderhospiz in Bad Grönenbach, an den Risthof in Immenstadt, an den Bunten Kreis Allgäu, an Kindergärten, Schulen und Kinderheime.

Der nächste Basar ist am 29. März 2025. Lust mitzumachen? Dann schnell eine Mail an: BasarMariaHeimsuchung@web.de.

Viele Hände, schnelles Ende – wir freuen uns über jeden neuen Mithelfer.

Silke Lorenz



Neuer Sitzkomfort im Pfarrheim Maria Heimsuchung

Im Pfarrheim Maria Heimsuchung wurden kürzlich rund 200 Stühle einer Renovierung unterzogen. Fleißige Helfer nahmen sich der Aufgabe an, die Sitzflächen ab- und anzuschrauben. In mehreren Etappen wurden von der Firma Kitzinger alte Bezüge entfernt und neue, strapazierfähige Polster angebracht und so jedes Einzelstück aufgearbeitet.

Die Renovierung war notwendig geworden, da die Stühle durch den intensiven Gebrauch über die Jahre hinweg Gebrauchsspuren zeigten. Die neu renovierten Stühle bieten nun nicht nur einen optischen Mehrwert, sondern auch erhöhten Komfort für die Besucher, die das Pfarrheim regelmäßig für Veranstaltungen und Treffen nutzen. Ein echter Gewinn für die gesamte Gemeinde.



Senioren der Pfarrei Maria Heimsuchung genießen Ausflug

Am 26. Juni trafen sich die Senioren der Pfarrei Maria Heimsuchung nach dem Gottesdienst nicht wie gewohnt im Pfarrheim, sondern machten sich auf den Weg zur Wünsch Glück Alpe. Wir hatten großes Glück mit dem Wetter und konnten die wunderschöne Aussicht genießen.

Der Pfarrgemeinderat hat diesen Ausflug organisiert und dafür gesorgt, dass alles reibungslos verlief. Bei leckerem Kaffee, Kuchen und musikalischer Unterhaltung von unserem Mesner Christoph Maurer verbrachten die Senioren einen entspannten Nachmittag inmitten der Natur.

Der Ausflug bot nicht nur kulinarische Genüsse, sondern auch die Gelegenheit, in geselliger Runde die frische Luft und die idyllische Umgebung zu erleben. Ein rundum gelungener Tag für alle Beteiligten.



Erfolgreiches Vereineschießen des Schützenvereins Fluhenstein

Am 22. Juni fand das diesjährige Vereineschießen des Schützenvereins Fluhenstein statt. Auch unsere Pfarrei war mit zwei Gruppen vertreten und erzielte dabei gute Platzierungen. Die erste Gruppe (Q. Braun, M. Fischer, C. Maurer, D. Braun) belegte den 5. Platz, während die zweite Gruppe (N. Reisacher, Pfarrer Kühn, H. Bischof, A. Braun) den stolzen 9. Platz erreichte.

Es war ein spannender und unterhaltsamer Wettbewerb, bei dem der Spaß im Vordergrund stand. Alle Teilnehmer genossen das freundschaftliche Miteinander und die Möglichkeit, sich mit anderen Schützen zu messen. Ein gelungenes Event, das auch die Gemeinschaft unserer Pfarrei stärkte.



Foto: Simone Zengerle

Wir helfen mit – Kinder- und Jugendförderverein Altstädten e.V.

Schon beinahe eine feste Institution ist der Kinder- und Jugendförderverein Altstädten e.V. geworden. Dabei geht es nicht um eine schnelle Konsumbefriedigung, sondern um die Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung der jungen Generation.

Hierfür spielen Sport, Literatur, Kunst, Musik, Spiel und Bewegung in der Natur eine entscheidende Rolle. In diesen Bereichen bieten wir finanzielle Hilfe an.

So freute sich die Maxigruppe vor Kurzem über die Finanzierung eines 6-sitzigen Bollerwagens, mit dem sie Ausflüge machen kann. Dabei werden die Kinder unsere herrliche Landschaft hautnah erleben!

Wir wünschen viel Spaß mit dem Gefährt!

Petra Schneider

Treffpunkt: Pfarrbücherei Altstädten

Schon beim Betreten der beiden kleinen Räume fühlt man sich zuhause. Gemütliche Sitzgelegenheiten laden ein zum Schmökern, den Inhalt im Klappentext zu lesen oder sich mit der Vita des Autors auseinanderzusetzen. Gut sortiert und übersichtlich geordnet findet jeder Besucher sofort den gewünschten Autor bzw. die Literatursparte, welche ihn anspricht. Und es sind hier nicht nur religiöse Themen zu finden, sondern alle Bereiche, die den ganzen Menschen betreffen, ihm Lebenshilfe geben oder auch nur Entspannung bereiten. Schön ist, dass im vergangenen Jahr der Kindergarten „Mater Christi“ regelmäßig einmal im



Monat die Bücherei besucht hat. Beim Vorlesen aus den Bilderbüchern wurden die Kleinen spielerisch an Kinderliteratur herangeführt. Viele waren so begeistert, dass die Eltern sie spontan als neue Mitglieder anmeldeten.

Viel Spaß bereiten die relativ neu angeschafften „Tonies“, die das Zuhören ansprechen und in der medialen Welt ihren Platz haben. Auch so kann man zur Literatur finden!

Groß ist das Angebot an Büchern für Erstleser und größere Schüler bis hin zu Jugendlichen. Auch Sachbücher finden immer wieder großen Anklang.

Unser Angebot wird ständig durch aktuelle Neuanschaffungen erweitert. Gern greifen wir bei den Bestellungen auch immer die Bücherwünsche der Leser auf. Schaut einfach vorbei! Eine Buchempfehlung ist Geschmackssache und spricht immer nur ein eingeschränktes Klientel an. Wir verzichten des-

halb darauf und bitten euch in Ruhe und Achtsamkeit selbst zu entscheiden. Wir freuen uns auf euren Besuch!

Petra Schneider

Öffnungszeiten Pfarrbücherei Altstädten

Donnerstag: 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Sonntag: 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Dienstag, 24.12.2024 – Heiliger Abend

- 18:00 CH Christmette
 musikalische Gestaltung: Heike Glinka (Orgel),
 Michaela Freudenreich (Querflöte), Barbara
 Mors-Schober (Geige)
- 18:00 MH Christmette
- 21:00 PP Christmette
- 22:30 MI Christmette
 musikalische Gestaltung: St. Michaels-Chor und
 Orchestervereinigung Oberallgäu mit der
 Pastoralmesse von Karl Kempfer

Mittwoch, 25.12.2024 – Weihnachten

- 8:00 MH Heilige Messe
- 9:00 PP Festgottesdienst
- 10:00 CH Festgottesdienst
- 10:30 MI Festgottesdienst
 musikalische Gestaltung: St. Michaels-Chor und
 Orchestervereinigung Oberallgäu mit der
 Pastoralmesse von Anton Diabelli
- 18:30 MH Kapelle Berghofen: Festgottesdienst

Donnerstag, 26.12.2024 – Zweiter Weihnachtsfeiertag

- 9:00 PP Festgottesdienst
- 10:00 MH Festgottesdienst
 musikalische Gestaltung: Heike Glinka (Orgel),
 Katharina Jaekle-Buckenlei (Querflöte und
 Klavier), Christina Heider (Gesang)
- 18:30 CH Abendmesse
 musikalische Gestaltung: Heike Glinka (Orgel),
 Katharina Jaekle-Buckenlei (Querflöte und
 Klavier), Christina Heider (Gesang)

„Wir gehen zur Krippe“

für Kinder aus Kindergarten und
 Grundschule
 am Heiligen Abend
 um 15:00 Uhr und 16:00 Uhr
 in St. Christoph

Kindermette mit Krippenspiel

am Heiligen Abend
 um 15:30 Uhr
 in Maria Heimsuchung

Waldweihnacht

am Heiligen Abend
 um 17:00 Uhr
 auf dem Parkplatz der Freizeitanlage
 Altstädten (Freibadweg 16)

Weihnachten to go

Spirituelles Angebot am Heiligen Abend
 am 24.12.2024 um 17:30 Uhr
 am Rathausplatz



Dienstag, 31.12.2024 – Jahresschluss

15:00	PP	Andacht zum Jahresschluss
16:30	MH	Andacht zum Jahresschluss
16:30	MI	Andacht zum Jahresschluss
16:30	CH	Abendmesse zum Jahresschluss

Mittwoch, 1.1.2025 – Neujahr

8:00	MH	Heilige Messe
9:00	PP	Heilige Messe
10:30	MI	Pfarrgottesdienst
18:30	CH	Abendmesse



Bild: Christian Schmitt
In: Pfarrbriefservice.de

Montag, 6.1.2025 – Erscheinung des Herrn

9:00	PP	Festgottesdienst mit den Sternsängern
10:00	MH	Heilige Messe mit den Sternsängern
10:30	MI	Festgottesdienst mit den Sternsängern musikalische Gestaltung: St. Michaels-Chor und Orchestervereinigung Oberallgäu mit der Pastoralmesse von Karl Kempfer
18:00	CH	Gottesdienst. Heute. Mit den Sternsängern



Bild: sternsinger.de



A photograph of a winter forest. The trees are heavily covered in snow, and the ground is a thick, white blanket. The sky is a clear, bright blue. The scene is peaceful and serene, capturing the beauty of a snowy day.

**Gesegnete Weihnachten
und ein gutes Jahr 2025!**